

Bei den unterschwefligsauren Salzen ist die Farbe am wenigsten intensiv und verschwindet am raschesten.

Zum Nachweis des Alkohols hat man die Blaufärbung benutzen wollen, welche eintritt, wenn Alkohol auf eine Lösung von Molybdänsäure in concentrirter Schwefelsäure einwirkt. K. Tumsky*) hat Versuche über die Brauchbarkeit dieser Reaction angestellt und gefunden, dass zwar mit starkem Weingeist eine Bläuung eintritt, dass aber schon mässige Mengen von Wasser die Reaction verhindern, so dass sie zum Nachweis von Alkohol ganz ungeeignet erscheint.

Die Beobachtungen Tumsky's stehen ganz im Einklang mit den Angaben Mann's,**) der ja grade eine derartige Entfärbung zum Nachweis von Wasser im Alkohol benutzt.

Eine schöne Reaction auf Pfeffermünzöl hat C. Roucher***) mitgetheilt. Sie besteht darin, dass Pfeffermünzöl, wenn man es in kleiner Menge zu verdünnter Essigsäure (10 procentiger) hinzufügt, nach etwa einer halben Stunde eine schöne blaue Färbung hervorruft. Im reflectirten Lichte zeigt die Flüssigkeit eine rothe Fluorescenz; nach und nach geht die Farbe in grün und dann in gelb über. Menthol gibt die Reaction nicht.

Adolf Schack†) macht darauf aufmerksam, dass nicht nur durch Essigsäure, sondern durch fast alle Säuren diese Färbungen hervorgebracht werden, welche er bereits 1878 zufällig entdeckt, aber nicht veröffentlicht habe, da er in der kurz darauf erschienenen Pharmaceutischen Chemie von Flückiger die Reaction schon angegeben fand.

Schack untersuchte auch das Absorptionsspectrum des Pfeffermünzöls und theilt mit, dass dasselbe zwei Absorptionsbänder im Orange und Gelb, eines im Grün und, wenn die Farbe der Lösung nach längerem Stehen grünlich geworden ist, eines am äussersten Ende des Roth zeigt.

Ueber die Reactionen des Thymols haben Hammarsten und Rolbert††) Mittheilungen gemacht. Durch Eisenchlorid wird Thymol

*) Z. rusk. chim. obsc. **12**, 357. — Chem. Centralbl. [3. F.] **12**, 26.

) Vergl. diese Zeitschrift **21, 271.

***) The druggists circ. and chem. gazette 1881, p. 86. — Archiv der Pharm. [3. R.] **19**, 235.

†) Archiv d. Pharm. [3. R.] **19**, 428.

††) New Remedies **11**, 110.